

Vorlage Nr.: 4

Verantwortlich: **Dez. 1**

Dienststelle: **OV Neureut**

## Antrag der CDU-Ortschaftsratsfraktion zur Prüfung der Einführung von Neureut-Merchandising-Produkten zur Unterstützung von Neureut

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ortschaftsrat	16.09.2025	öffentlich	Beschluss

### Kurzfassung

Antrag der die CDU-Ortschaftsratsfraktion zur Einführung von Neureuter-Merchandising-Produkten zur Unterstützung von Neureut

Der Ortschaftsrat nimmt die Rückmeldung und Möglichkeiten der Ortsverwaltung Neureut in Verbindung mit seinen örtlichen Kooperationspartnern zur Kenntnis und beschließt das weitere Vorgehen.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input checked="" type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

<b>CO<sub>2</sub>-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz</b> Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
<b>IQ-relevant</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridortheema:	
<b>Abstimmung mit städtischen Gesellschaften</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

8. September 2025

Herrn  
Ortsvorsteher  
Thomas Jäger  
Neureuter Hauptstr. 256  
  
76149 Karlsruhe-Neureut

## **Prüfung der Einführung von Neureut-Merchandising-Produkten zur Unterstützung von Neureut**

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher!  
Sehr geehrte Damen und Herren des Ortschaftsrates!

### 1. Ausgangslage:

Die Gemeinde Neureut verfügt über ein starkes Gemeinschaftsgefühl und eine aktive Vereinslandschaft. Bisher gibt es jedoch keine offiziellen Merchandising-Produkte, die diesen Gemeinschaftssinn über die Vereine hinaus repräsentieren und gleichzeitig zur Unterstützung lokaler Vereine beitragen könnten.

### 2. Zielsetzung:

Es soll geprüft werden, ob und wie die Einführung offizieller Neureut-Merchandising-Produkte – konkret Kappen, T-Shirts, Hoodies, Pullover und Westen – jeweils mit der Aufschrift „Neureut“ und dem Gemeindewappen, zur Unterstützung lokaler Vereine möglich ist. Ebenfalls vorstellbar sind analog großer Modelabel ganz schlichte Bekleidungsstücke mit dem mittigen Aufdruck „**NRT**“

### 3. Prüfauftrag an die Ortsverwaltung:

Die Ortsverwaltung wird gebeten zu prüfen und zu berichten:

- Ob und unter welchen rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen die Gemeinde Neureut Merchandising-Produkte wie Kappen, T-Shirts, Hoodies, Pullover und Westen mit Gemeindewappen und Schriftzug verkaufen darf (insbesondere Wappenrecht, kommunalrechtliche Vorgaben, Vergaberecht, steuerrechtliche Aspekte).
- Welche Startinvestitionen und laufenden Kosten voraussichtlich anfallen.
- Inwieweit sich die Gemeinde an ähnlichen Projekten orientieren kann und welche Best-Practice-Beispiele es gibt.
- Wie eine transparente und faire Spendenverteilung an die Neureuter Einrichtungen/Vereine organisiert werden kann (zum Beispiel Fördertopf, Rotationsprinzip, Bewerbungsverfahren).
- Welche lokalen Unternehmen oder Designer gegebenenfalls für die Umsetzung eingebunden werden könnten.
- Wie der Vertrieb (insbesondere online) rechtssicher und praktikabel gestaltet werden kann.

- Wie die Einhaltung datenschutzrechtlicher und steuerlicher Anforderungen sichergestellt werden kann.
- Welche Risiken und Chancen mit dem Projekt verbunden sind.

#### 4. Weiteres Verfahren:

Nach Vorlage und Beratung des Prüfberichts durch die Ortsverwaltung soll über das weitere Vorgehen (gegebenenfalls konkrete Umsetzung) im Gremium entschieden werden.

#### Begründung:

Die Prüfung durch die Ortsverwaltung gewährleistet, dass alle rechtlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Aspekte sorgfältig abgewogen werden, bevor eine Entscheidung getroffen wird. So kann sichergestellt werden, dass das Projekt – im Interesse der Gemeinde und ihrer Einrichtungen/Vereine – rechtssicher, transparent und nachhaltig umgesetzt werden kann.

Die CDU-Ortschaftsratsfraktion bittet daher die Ortsverwaltung den Antrag in einer der nächsten Sitzungen des Ortschaftsrats zu beraten.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Kreuter  
Fraktionsvorsitzender

#### **Erläuterungen:**

Der Antrag stellt die vielfältige und gemeinschaftliche Neureuter Bevölkerung dar. Es gibt eine Vielzahl an Vereinen, sozialen Gruppierungen und Aktivitäten. Einige Vereine haben bereits eigene Merchandising-Produkte und werben hiermit für die eigene Sache. Auch der vorliegende Antrag soll diese Bewegungen unterstützen und die lokalen Vereinsstrukturen stärken.

Die Prüfung der Detailfragen des Antrags ergeben folgende Ergebnisse:

1. Ob und unter welchen rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen die Gemeinde Neureut Merchandising-Produkte wie Kappen, T-Shirts, Hoodies, Pullover und Westen mit Gemeindewappen und Schriftzug verkaufen darf (insbesondere Wappenrecht, kommunalrechtliche Vorgaben, Vergaberecht, steuerrechtliche Aspekte).

Die Ortsverwaltung Neureut ist keine eigenständige Rechtsperson. Sie ist Teil der Stadt Karlsruhe, welche bereits einen eigenen Merchandising-Shop unterhält und unterschiedliche Produkte veräußert. Die Veräußerung von Merchandising-Produkten ist daher grundsätzlich möglich.

2. Welche Startinvestitionen und laufenden Kosten voraussichtlich anfallen.

Startinvestitionen, wie auch laufende Kosten sind stark von der konkreten Anzahl und Qualität der Produkte abhängig. Die Verwaltung kann daher an dieser Stelle keine Aussage zu möglichen Kosten treffen.

Über die Investitionskosten sowie die laufenden Kosten wird nach Beschluss der Vorgehensweise durch den Ortschaftsrat Neureut eine Kalkulation vorgenommen.

3. Inwieweit sich die Gemeinde an ähnlichen Projekten orientieren kann und welche Best-Practice-Beispiele es gibt.

Es gibt verschiedene Kommunen, die eigene Merchandising-Produkte anbieten. Beispielsweise Düsseldorf, Berlin, Münster und auch Karlsruhe. Die Stadt Karlsruhe wirbt hierbei auch für seine Stadtteile. So können im Shop der Tourist-Information der Stadt Karlsruhe Tassen mit dem Neureuter Wappen erworben werden. In diesem Zug wurde das Team Tourist-Information darauf aufmerksam gemacht, dass bislang inkorrekte Wappen von Neureut genutzt werden. Zukünftig werden die korrigierten Versionen veräußert. Die Einnahmen werden hierbei zur Deckung der anfallenden Kosten verwendet.

Die Verwaltung konnte kein ähnliches Projekt einer Kommune ausfindig machen.

4. Wie eine transparente und faire Spendenverteilung an die Neureuter Einrichtungen/Vereine organisiert werden kann (zum Beispiel Fördertopf, Rotationsprinzip, Bewerbungsverfahren).

Da die Ortsverwaltung Neureut kein eigenes Budget und keine eigene Finanzkraft für etwaigen Ankäufe aufbringen kann, wird die Werbung über örtliche Unternehmen empfohlen. Ob und wie diese Spenden ausbringen werden, kann die Verwaltung nicht beurteilen und müsste dies ggf. nachgelagert an den Beschluss des Ortschaftsrats erfragen.

5. Welche lokalen Unternehmen oder Designer gegebenenfalls für die Umsetzung eingebunden werden könnten.

Die Verwaltung konnte bereits mit Herrn Ponzer vom Rewe Neureut abstimmen, dass es wieder einen Neureuter Sekt geben könnte. Aktuell befindet sich die Verwaltung in Detailabstimmungen, sodass Neureut eventuell wieder im Verkauf des Rewe erscheint.

Zusätzlich kann sich der Neureuter Concept Store „little things“ vorstellen die gewünschten Produkte mit dem Schriftzug „Neureut“ oder „Nrt“ in das Sortiment aufzunehmen.



6. Wie der Vertrieb (insbesondere online) rechtssicher und praktikabel gestaltet werden kann.

Für den Online-Vertrieb stadteigener Produkte kommt die Plattform der Stadt Karlsruhe in Frage. Hier könnten ggf. über den vorhandenen Bestand hinaus, eine Erwerbsmöglichkeit für die „Neureuter Artikel“ erwirkt werden.

Sollten es keine stadteigenen Produkte, sondern Produkte einzelner Kooperationspartner sein, kann lediglich auf die Online- bzw. Vertriebsmöglichkeiten des einzelnen Partners verwiesen werden.

Selbes gilt auch für den manuellen Abverkauf der Produkte.

7. Wie die Einhaltung datenschutzrechtlicher und steuerlicher Anforderungen sichergestellt werden kann.

Im Falle der Werbung über örtliche Partner, werden die datenschutzrechtlichen und steuerrechtlichen Anforderungen von diesen sichergestellt.

Im Falle der Abwicklung über die Ortsverwaltung selbst, kann nach Beschluss des Ortschaftsrats über das weitere Vorgehen eine entsprechende Planung vorgenommen werden. Diese müsste dem Ortschaftsrat in einer der nächsten Sitzungen erläutert werden.

8. Welche Risiken und Chancen mit dem Projekt verbunden sind.

Risiken:

- Finanzieller Verlust durch fehlende Nachfrage und fehlendem Abverkauf der Produkte
- Wettbewerbsverzug für örtliche Unternehmen
- Minderqualität der Produkte
- Zusätzlicher Personalaufwand der Ortsverwaltung Neureut (Achtung: fehlende Personalkapazität)

Chancen:

- Steigerung des Bekanntheitsgrads des Stadtteils
- Förderung des Gemeinschaftsgedankens und der Zugehörigkeit zu Neureut (Heimatverbundenheit)

Fazit:

Die Ortsverwaltung Neureut schlägt vor, die Werbung für den Stadtteil Neureut in Form von Merchandising-Produkten über die örtlichen Unternehmen zu versuchen.

Von einer selbstständigen Bearbeitung durch die Ortsverwaltung wird aufgrund fehlender Finanz- sowie fehlender Personalkapazitäten abgesehen.

**Beschluss:**

1. Der Ortschaftsrat nimmt die Rückmeldung und Möglichkeiten der Ortsverwaltung Neureut in Verbindung mit seinen örtlichen Kooperationspartnern zur Kenntnis.
2. Der Ortschaftsrat entscheidet über den Antrag und das Fazit der Ortsverwaltung.